



Beuth Hochschule für Technik Berlin

Bachelor-Studiengang

Screen Based Media

Modulhandbuch

Aktualisierte Fassung

Stand: 08.05.2017

Modul	Modulname	Modulkoordinator
B01	Theorie der Medien	Prof.Dr. Faschina
B02	Mediengeschichte I	Prof.Dr. Faschina
B03	Fotografie I	Prof. Wutz
B04	Methoden und Technik der Bildaufnahme	Prof. Stallmann
B05	Montage/Ton I	Prof. Wutz
B06	Mathematisch-Physikalische Grundlagen	Prof. Stallmann
B07	Medienproduktion I	Prof.Dr. Faschina
B08	Mediengeschichte II	Prof.Dr. Faschina
B09	Mediales Erzählen	Prof.Dr. Faschina
B10	Digitale Kinematografie	Prof. Stallmann
B11	Bildsprache	Prof. Stallmann
B12	Fotografie II	Prof. Wutz
B13	Stoffentwicklung	Prof.Dr. Faschina
B14	Lichttechnik und -gestaltung	Prof. Stallmann
B15	Fotografie III	Prof. Wutz
B16	Montage/Ton II	Prof. Wutz
B17	Medienproduktion II	Prof.Dr. Faschina
B18/19	Studium Generale	FB I
B20	Praktische Filmgestaltung	Prof. Stallmann
B21	Regie	Prof.Dr. Faschina
B22	Dokumentarisches Arbeiten	Prof.Dr. Faschina
B23	Wahlpflichtmodul I (WP01/WP02)	
B24	Wahlpflichtmodul II (WP03/WP04)	
B25	VFX-Techniken	Prof. Stallmann
B26	Medienproduktion III	Prof.Dr. Faschina
B27	Kurzfilm	Prof.Dr. Faschina
B28	Kunst im Film/Filmkunst	Prof. Stallmann
B29	Wahlpflichtmodul III (WP05/WP06)	
B30	Wahlpflichtmodul IV (WP07/WP08)	
B31	Postproduktion Bildbearbeitung	Prof. Stallmann
B32	Abschluss-Projekt	Prof. Wutz
B33	Praxisphase	Prof. Wutz
B34	Abschlussprüfung	Prof.Dr. Faschina
Wahlpflichtmodule		
WP 01	Tondramaturgie/Filmmusik	Prof. Wutz
WP 02	Szenenbild	Prof. Wutz
WP 03	Filmgeschichte III	Prof.Dr. Faschina
WP 04	Fotoprojekt	Prof. Wutz
WP 05	Auftragskommunikation (Werbung)	Prof. Wutz
WP 06	Medienproduktion IV (Vermarktung)	Prof.Dr. Faschina
WP 07	Dokumentarische Kameraarbeit	Prof. Stallmann
WP 08	Regie II (Dokumentarfilm-Regie)	Prof.Dr. Faschina

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B01
Titel	Theorie der Medien / Theory of Media
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 119 Stunden 5 SWS SU und 2 SWS Ü Selbststudium: 31 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	- Klassifizierung der Leitmedien und deren Funktions- und Wirkungsweisen - Kenntnis filmischer Analyseinstrumente - Einordnung medienästhetischer und -historischer Entwicklungen in der Mediengeschichte - Qualifizierter Einsatz der Bild- und Tonmedien im Medienproduktionsprozess - Überblick über Methoden wissenschaftlichen Arbeitens - Anwendung eines wissenschaftlichen Instrumentariums im Studium - Kenntnis der Besonderheiten der Medienwirtschaft, rechtliche Grundlagen
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	- Seminaristischer Unterricht - Projektarbeit in Gruppen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: B01.1: Hausarbeit LV Theorie der Medien (Kanon) Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<u>Theorie der Medien (Kanon):</u> - Leitmedien und deren Paradigmenwechsel in der Kommunikationsgeschichte - Spezifikation der Medien - Entwicklung eines Medienbegriffs, Anwendung - Strukturen und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (Konzeption und Ausführung) <u>Grundlagen der Medienökonomie/Medienmanagement:</u> - Medienökonomische Grundlagen - Unternehmen, Umsystem, Wertschöpfung - Medienmarkt, Finanzierung, Wettbewerb, - Medienmarketing, Marktforschung
Literatur	- Lorenz Engell, u.a.: Kursbuch Medienkultur - Norbert Bolz: Das ABC der Medien - Umberto Eco: Zeichen. Einführung in einen Begriff und seine Geschichte - Vilém Flusser: Gesten. Versuch einer Phänomenologie - Umberto Eco: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt - Andrea Beyer, Petra Carl, Einführung in die Medienökonomie - Jürgen Heinrich, Medienökonomie, Band 2: Hörfunk und Fernsehen Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt

	gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Das Modul wird teilweise im Freien durchgeführt.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B02
Titel	Mediengeschichte I / History of Media 1
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 102 Stunden 6 SWS SU Selbststudium: 48 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Allgemeine Einführung in Kunst- und Mediengeschichte - Reflexion Bildmediengeschichte - Fokussieren auf ein vorgegebenes Thema - Einordnung medienästhetischer, -historischer und -technologischer Entwicklungen in der Kunstgeschichte
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: B02.1: Referat LV Grundlagen der Kunst- und Fotografiegeschichte Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<u>Grundlagen der Kunst- und Fotogeschichte:</u> Allgemeine Kunstgeschichte, chronologisch, mit Gewicht auf zeitgenössische Kunst, in der Ambivalenz von Original, Reproduktion und Interpretation. Ästhetische und technologische Entwicklung der Fotografie, mit Fokus auf Vergleiche zu Gestaltungsprinzipien der Bewegtbildmedien. - Abriss der Bildmediengeschichte - Bildkunst im Kontext - Original und Reproduktion - Interpretationsmodelle - Fotografie als eigenständige Kunstform <u>Filmgeschichte:</u> Vorstellung und Diskussion eines deutschen Filmkanons, historisch kontextualisiert, beginnend bei szenischen und dokumentarischen Produktionen des Expressionismus, bis hin zu aktuellen szenischen und dokumentarischen Produktionen. - Filmkunst im historischen Kontext - Historische Erzählmodelle - Ikonografie und Symbolik - Film als politisches Instrument/Propaganda

	Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist vom durchführenden Dozenten bekannt gegeben.
Literatur	- Wolfgang Jacobsen: Geschichte des deutschen Films Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B03
Titel	Fotografie I / Photography 1
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 102 Stunden 4 SWS SU und 2 SWS Ü Selbststudium: 48 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen: - die grundlegenden Sicherheits- Gesundheits- und Umweltschutzbestimmungen im fotografischen Bereich - grundlegende fotografische Verfahren sowie fotografische Gerätschaften und Materialien. In den Übungen werden Teamfähigkeit in wechselnden Teams sowie der fachgerechte Einsatz professioneller Geräte als fotografische Grundkompetenz vermittelt und erworben.
Voraussetzungen	Empfehlung: Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: B03.2: Projektdokumentation (Hausarbeit mit Rücksprache) LV Angewandte Fotografie Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<u>Grundlagen der Fotografie:</u> - Fotografische Terminologie - Grundlagen Sicherheit und Arbeitsschutz für Fotografen/Fotografinnen - Überblick der fototheoretischen Grundlagen Blende, Brennweite, Empfindlichkeit, Materialkunde, Gerätekunde - Lichttechnische Möglichkeiten in der Fotografie (available light, Grundlagen von Kunstlicht- und Blitzlichttechnik) - Möglichkeiten der Darstellung von Räumen mittels fotografischer Geräte - Fotografische Möglichkeiten zur Bewegungsdarstellung <u>Angewandte Fotografie:</u> - Spezialisierungsmöglichkeiten im Bereich der professionellen Fotografie - Anforderungen an unterschiedliche Anwendungsgebiete der Fotografie - Praktische Aufnahmetechniken der Fotografie (Grundlagen der Analog- und Digitaltechnik) - Grundlagen professioneller Studiokamerasysteme (Kameras auf optischer Bank, Mittelformatsysteme und Kleinbildkameras, Sonderformen im Kamerabau) - Einsatzgebiete und Verstellmöglichkeiten professioneller Studioanalogkameras auf optischer Bank im qualitativen Vergleich zur digitalen Nachbearbeitung bei

	<p>Aufnahmen ohne Kameraverstellung im digitalen Kleinbildformat</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der fotografischen Verarbeitungstechniken - Zusammenhänge von Brennweite, Bildwinkel und Aufnahmeformat - Technische Möglichkeiten zur Bestimmung des Bildausschnitts - Übungen zu den aufgeführten Bereichen <p>Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Hermann Brix: Großformat-Fotografie - Jost J. Marchesi: Professionelle Beleuchtungstechnik - Teicher, Gerhard: Handbuch der Fototechnik - Andrew Hawkins-Dennis Avon: Photographieren in Theorie und Praxis <p>Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul wird auf Deutsch angeboten</p> <p>Das Modul wird teilweise im Freien durchgeführt.</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B04
Titel	Methoden und Technik der Bildaufnahme/ Methods and Techniques of Image Recording
Leistungspunkte	5 LP
Workload:	Präsenzzeit: 68 Stunden 2 SWS SU und 2 SWS Ü Selbststudium: 82 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	- Kenntnis der Begriffe und Zusammenhängen in branchenüblichen Abläufen - Beherrschen der wesentlichen technischen Aufnahmeparameter - Wahrnehmung von signifikanten Parametern bei der professionellen Bildaufnahme, Orientierung im komplexen Arbeitsumfeld, sicherer Umgang mit den Aufnahmegegeräten
Voraussetzungen	Keine Voraussetzungen
Niveaustufe	Einführungsveranstaltung im 1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Laborübung in Gruppenarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: B04.1: Klausur LV Methoden professioneller Aufnahmeformate Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung, bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<u>Methoden professioneller Aufnahmeformate:</u> - Einführung in Produktionsformen und branchenübliche Abläufe - Berufsbilder und Kompetenzen bei unterschiedlichen Produktionsformen - Produktionsabläufe - Film- und Fernsehformate - Rechte und Pflichten am Drehort - Terminologie - Technik der Laufbildkamera analog und digital <u>Technik der Bildaufnahme</u> - Grundlegende Parameter der Bildaufnahme - Geräte für die Laufbildaufnahme - Grundlegende Einstellungen für die Bildaufnahme - Aufnahmemedien und -formate - Technik von Beleuchtungseinrichtungen - Elektrotechnik für Kameraleute - praktischer Einsatz der Aufnahmegegeräte

Literatur	<ul style="list-style-type: none">- Filmhandbuch, Friedrich P. H. Meier DDK Verlag München- Handbuch der professionellen Videoaufnahme, D. Möllering / - P. C. Schlansky, Edition Filmwerkstatt- Die Optik in der Bildgestaltung, Pierre Marie Granger, Vogel Fachbuch Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Die LV's des Moduls B04 sind inhaltlich aufeinander bezogen und sollten gleichzeitig belegt werden.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B05
Titel	Montage/Ton I / Editing plus Sound 1
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 68 Stunden 2 SWS SU und 2 SWS Ü Selbststudium: 82 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Lernziel ist: - Möglichkeiten der Filmmontage und ihre Anwendungsmöglichkeiten zu kennen - Die Schulung der Wahrnehmung und des analytischen Sehens im Hinblick auf Filmmontage - Anwendung weiterführender Tonaufnahmetechniken - Entwickeln eines Verständnisses der Struktur von Computer basierten Schnittsystemen - Die Sicherheit im Umgang mit einer kl. Tonausrüstung im Hinblick auf die Anforderungen audiovisueller Produktionen - Das Erreichen eines grundlegenden tontechnischen Wissens, um mit einer einfachen Tonausrüstung in Standard-Situationen Aufnahmen erstellen zu können
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festgelegt gilt folgende Prüfungsform: B05.1A: Hausarbeit mit Rücksprache LV Montage I Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung, bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<u>Montage I:</u> Analyse von: - einzelnen Schnitten, Schnittabfolgen, Szenen, Szenenabfolgen - dem Aufbau ganzer Filme - Vorstellung verschiedener Möglichkeiten und Stile, einzelne Schnitte, Schnittabfolgen, Szenen und Filmsequenzen zu gestalten - Nachvollziehbarkeit der kreativen Entscheidungen, die zur Gestaltung der besprochenen Filmausschnitte geführt haben - Einsatzmöglichkeiten verschiedener Schnittstile - Spannungsbögen in der Montage - Bildsprache in der Montage - die Montage aus verschiedenen Blickwinkeln: Regie, Drehbuch, Schnitt, Kamera, Produktion - Schulung der Wahrnehmung im Bezug auf Bildgestaltung und Montage - Überblick über Oberfläche und Grundprinzip einer Schnittsoftware - Anregungen zum eigenständigen Lernen von Schnittsoftware - Anregungen zu eigenständigen freiwilligen Schnittübungen zum Nachvollziehen des Besprochenen

	<p><u>Tonaufnahme für audiovisuelle Medienproduktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen Ton - Einführung in Umgang und Anwendung tontechnischer Geräte - Grundlagen der Tonaufnahmetechniken für audiovisuelle Produktionen - Anwendung der theoretischen Grundlagen in Übungen <p>Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Monaco, James: Film verstehen - Truffaut, François: Mr. Hitchcock, wie haben Sie das gemacht? - Truffaut, François und Fischer, R.: Monsieur Truffaut, wie haben Sie das gemacht? - Beller, Hans: Handbuch der Filmmontage - Arijon, Daniel: Grammar of the Film Language - Dickreiter, Michael: Handbuch der Tonstudioteknik <p>Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B06
Titel	Mathematisch-Physikalische Grundlagen / Principles of Mathematics and Physics
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 68 Stunden 2 SWS SU und 2 SWS Ü Selbststudium: 82 Stunden
Lerngebiet	Mathematisch-physikalische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen die grundlegenden mathematischen und physikalischen Modelle und Methoden, die für das Verständnis von bildtechnischen und betriebswirtschaftlichen Aufgabenstellungen im Medienbereich notwendig sind. Sie sind in der Lage, solche Aufgabenstellungen zu lösen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	- Seminaristischer Unterricht - Projektarbeit in Gruppen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<u>Mathematisch-physikalische Grundlagen:</u> - Geometrische und Wellenoptik, Lichttechnik - Bildentstehung und -kompression - Elektrotechnik für Bild- und Tonaufnahme - Gleichungen, Gleichungssysteme - Geometrie – Trigonometrie – Vektoren - Funktionen
Literatur	- Kuchling: Taschenbuch der Physik - Glaser: Der mathematische Werkzeugkasten - Bartsch: Taschenbuch mathematischer Formeln Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Das Modul wird teilweise im Freien durchgeführt.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B07
Titel	Medienproduktion I/Media Production 1
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 68 Stunden 3 SWS SU und 1 SWS Ü Selbststudium: 82 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	- Kenntnis der grundlegenden inhaltlichen und organisatorischen Abläufe und Anforderungen einer Screen basierten Medienproduktion - Kenntnis der Kompetenzen und Anforderungen an die Produktionsabteilung für den flüssigen Produktionsablauf - Kenntnis der Grundlagen der Medienanalyse; Herangehensweise Analyseinstrumente, erkenntnistheoretische Hintergründe
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht mit korrespondierender Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: B07.1: Hausarbeit LV Medienanalyse Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<u>Medienproduktion (Grundlagen):</u> - Berufsbilder in der Medienproduktion - Aufbau und Struktur von TV-Sendern, Redaktionen, Sendeplätzen - Grundlagen und Struktur der Filmförderung in Deutschland und Europa - Herstellungs- und Verwertungskette - Entwicklung, Platzierung, Herstellung von Medienproduktionen - Finanzierung und Budgetierung von Medienproduktionen <u>Medienanalyse:</u> - Wissenschaftliche Analysemethodik - Erkenntnistheorie - Verständnis der Mediensprache - Medienanalyse-Methoden Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist vom durchführenden Dozenten bekannt gegeben.
Literatur	- Bastian Clevé: Von der Idee zum Film - Cornelia Schmidt-Matthiesen, Bastian Clevé: Produktionsmanagement für Film und Fernsehen - Eckhard Wendling: Filmproduktion, eine Einführung in die Produktionsleitung - S.Kurz, E.v. Messel, B.Koll: Low-Budget-Filme, Marketing und Vertrieb optimieren - Knut Hickethier: Film- und Fernsehanalyse - Lothar Mikos: Film- und Fernsehanalyse

	Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B08
Titel	Mediengeschichte II / History of Media 2
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 85 Stunden 5 SWS SU Selbststudium: 65 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	- Klassifizierung der Medienentwicklung im Gesellschafts- und Kulturkontext - Einordnung medienästhetischer und -historischer Entwicklungen in der Mediengeschichte - Einordnung der Geschichte des deutschen Fernsehens [die Anfänge und die Entwicklung in Deutschland (Ost/West), öffentliches/privates Fernsehen]
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: B08.2: Klausur LV Geschichte des TV Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<u>Filmgeschichte II</u> Vorstellung und Diskussion eines exemplarischen internationalen Filmkanons. Der Fokus liegt hierbei auf dem Vergleich visueller Erzählweisen im historischen Kontext (sowjetisch/russisches Kino, westeuropäisches Kino). - Film und Gesellschaft - Erzählmodelle des internationalen Kinos - Film und Psychologie <u>Geschichte des TV</u> Die Geschichte des Fernsehens im gesellschaftspolitischen Kontext. Deutsches Fernsehen (Schwerpunkt) im Vergleich zur gesamteuropäischen Entwicklung des Fernsehens und dem Einfluss der amerikanischen Fernseh-Kultur auf das deutsche Fernsehen. - Fernsehformate: Das Fernsehspiel und seine Bedeutung, Remakes und internationale Formate, Unterhaltungsshow im Vergleich - Film und Fernsehen im Vergleich (Unterschiede, Gemeinsamkeiten, Ansprüche) Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	- Lisa Gotto: Eisensteinreader. Die wichtigsten Schriften zum Film - Christine Engel: Geschichte des sowjetischen und russischen Films - Andrej Tarkowskij: Die versiegelte Zeit - Antje Flemming: Lars von Trier. Goldene Herzen, geschundene Körper

	- Knut Hickethier: Die Geschichte des deutschen Fernsehens Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B09
Titel	Mediales Erzählen / Storytelling
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 136 Stunden 4 SWS SU und 4 SWS Ü Selbststudium: 14 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	- Herleitung und Klassifizierung dramaturgischer Erzählprinzipien und deren Wirkungsweisen in Theater und Film - Qualifizierter Einsatz des Bewegtbildes als dramaturgisch wirksames Instrument im Medienproduktionsprozess
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht mit jeweils korrespondierender Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: B09.2B: Hausarbeit LV Mediendramaturgie Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung, bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<u>Grundlagen der Dramaturgie</u> - Geschichte der Dramaturgie - Theater-Dramaturgie vs. Mediendramaturgie - Dramatisches, Episches, Lyrisches Prinzip - Peripetie/Klimax/Katharsis/Aktmodell - Übung: Textanalyse/Erstellung einer dramaturgischen Textfassung <u>Mediendramaturgie</u> - Dramaturgische Struktur als erzählerisches Gerüst - Herleitung der Prinzipien der Mediendramaturgie - Plot-Konstruktion - Figurenkonstruktion/-entwicklung - Filmische Dramaturgie/Erzählweisen - Aufbauende Entwicklungsstufen einer Filmidee - Materialsammlung, Ideenskizze, Exposé - Übung: Formatierung einer Filmidee Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	- Aristoteles: Poetik - Georg Büchner: Woyzeck - Annette Koschmieder: Medienkompetenz: Stoffentwicklung in der Medienbranche: Von der Idee zum Markt Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
------------------	---------------------------------------

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B10
Titel	Digitale Kinematografie / Digital Cinematography
Leistungspunkte	5 LP
Workload	Präsenzzeit: 68 Stunden 2 SWS SU und 2 SWS Ü Selbststudium 82 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	- Kenntnis der digitalen Bildformate allgemein: Still- und Filmformate, 2D- und 3D- Animation und Videoformate speziell: Gängige Codecs für Foto, Film und Animation - Beurteilungsfähigkeit der Vor- und Nachteile diverser Kompressionsmethoden - Kenntnis des Ablaufs einer Postproduktion mit den jeweiligen Besonderheiten und Anforderungen der einzelnen Arbeitsschritte - Sicherheit bei der Planung und Vorbereitung der Postproduktion von eigenen Projekten
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht mit jeweils korrespondierender Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: B10.1: Klausur LV Digitale Kinematografie Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	- Datenformate und Konversion - Planung und Vorbereitung eines Produktionsworkflows - Planung und Vorbereitung einer Postproduktion - Ablauf einer Postproduktion - Vermeidung von Fehlern und Störungen während der einzelnen Arbeitsschritte - Bildbearbeitung für den Einsatz in audiovisuellen Produktionen - Import und Export von Material zur Bearbeitung/Weiterverarbeitung
Literatur	- David Stump: Digital Cinematography - Alexander Herfurtner: Screen Design Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B11
Titel	Bildsprache / Visual Language
Leistungspunkte	5 LP
Workload	Präsenzzeit: 68 Stunden 2 SWS SU und 2 SWS Ü Selbststudium 82 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	- Fähigkeit zum Erkennen und Benennen von Elementen der Bildsprache - Sichere Analyse von Gestaltungshinweisen in Textvorlagen - Kenntnis der Mittel in der Bildgestaltung - Textsicherheit und Gestaltungssicherheit/Künstlerisches Gespür
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht Laborübung in Gruppenarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Übungsprojekt LV Bildgestaltung und Bildfolge Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<u>Text und Bild</u> - Textauswahl und -analyse - Subtext und Symbolik - Extraktion bildgestalterischer Hinweise aus Textvorlagen - Umsetzungsorientierte Textanalyse - Anwendung der Methode zur Auffindung gestalterischer Vorgaben - Analyse und Variation gestalterischer Vorgaben - Umsetzung bestehender Textvorlagen für filmische Projekte - Medienproduktionen in Bildsprache und Bildfolge <u>Bildgestaltung und Bildfolge</u> - Bildgestaltung im Raumformat - Bildgestaltung im Zeitformat - Mittel der Bildgestaltung in der Malerei: - Monokulare Tiefenkriterien - Bildaufbau und Symmetrie - Perspektive - Linie, Form, und Farbe - Anwendung der Mittel auf filmische Medienproduktionen - Bildfolge als Gestaltungsmittel (Montage)
Literatur	- Kunst. Basiswissen Schule, Duden Paetec Verlag - Leo Katz: Shot by Shot Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. gegeben.

Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Die Lehrveranstaltungen des Moduls B11 sind inhaltlich aufeinander bezogen und sollten gleichzeitig belegt werden.
------------------	--

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B12
Titel	Fotografie II / Photography 2
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 102 Stunden 4 SWS SU und 2 SWS Ü Selbststudium: 48 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Lernziel ist die Vertiefung der Inhalte aus B03, u.a.: - zeitgenössisch bedeutende Fotografinnen/Fotografen und deren Werk kennen und beschreiben - Grundzüge der Lichtsetzung und Anforderungen an Geräte für ausgewählte Aufnahmen in Gruppenarbeit analysieren und ansatzweise benennen zu können - Stilmerkmale und die Bildsprache ausgewählter Arbeiten vorgestellter Fotografinnen und Fotografen in Gruppenarbeit zu erkennen und zu beschreiben - eigene Bildideen zu den behandelten Fotografinnen/Fotografen nach Vorstellung im Unterricht zu realisieren - Vertiefung der Grundlagen der Portrait-, Architektur- und Industriefotografie in der praktischen Umsetzung - die Studierenden kennen Spezialgebiete der Fotografie und die Grundlagen der Dokumentarfotografie Die Studierenden kennen: - die Entwicklung der lat. Schrift bis zu den heutigen Schriftarten - Schriften hinsichtlich Form- und Stilmerkmale sowie Anmutung beurteilen und kennen die Unterschiede zwischen Mikro- und Makrotypografie - die Determinanten von Lesbarkeit und die grundlegenden Lesearten - die Grundlagen der Anlage und Verwendung von Gestaltungsrastern und können die Organisation von Text und Bild auf der Gestaltungsfläche im Rückgriff auf Rastersysteme beurteilen Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Voraussetzungen	Empfehlung: Modul B03
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung, Projektarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: B12.1B: Hausarbeit mit Rücksprache LV Fotografie im Kontext Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung, bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<u>Fotografie im Kontext</u> - Vorstellung zeitgenössisch bedeutender Fotografinnen und Fotografen und deren Werk in der Diskussion - Licht- und Geräteanalyse ausgewählter Aufnahmen in Gruppenarbeit

	<ul style="list-style-type: none"> - Ermittlung der Stilmerkmale und Bildsprache ausgewählter Fotografinnen/Fotografen in Gruppenarbeit - Ableitung einer eigenen Bildidee zu den behandelten Fotografinnen/Fotografen nach Vorstellung im Unterricht und nach Absprache mit dem/der Dozenten/Dozentin - Praktische Vertiefung der Grundlagen der Portrait-, Architektur- und Industriefotografie - Vorstellung von Spezialgebieten der Fotografie an Hand von entsprechenden Aufnahmen - Erarbeitung der Grundlagen der Dokumentarfotografie (Materialwahl, Erarbeitung und Diskussion ethischer Grundsätze und Arbeitsweisen) <p><u>Grundlagen der Typografie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schriftgeschichte: lateinisches Alphabet bis zu den heutigen Schriftarten - Satzverfahren: DTP und Druckvorbereitung - Mikrotypografie: Schriftklassifikation, Morphologie von Schriften, Form- und Stilmerkmale, Schriftschnitte und Schriftfamilien, Schriftanmutung, Zusammenhang von Text und Botschaft, Wirkung von Schriften, Lesen und Lesbarkeit, Determination durch Schriftedetails bzw. durch Schrifteinrichtung - Makrotypografie: Lesearten, lineare, informierende, selektierende und aktivierende Typografie, Leseführung, Schrift und Farbe, Satzspiegel und Gestaltungsraster, Text- und Bildintegration, Gewichtung von Text und Bild <p>- Typografische Begleitung eines Fotoprojekts: typografische Analyse der Arbeiten, Vorstufentechnische Fragen zur Druckvorbereitung, Anwendung der Vorstufensoftware, Corporate Design: Identität durch Schrift, Farbe, Fläche, Rechtliche Aspekte der Schriftverwendung und Gestaltungsleistung, Kritische Analyse der Arbeiten im jeweiligen Status Quo, Klärung vorstufentechnischer Fragen zur Druckvorbereitung</p> <p>Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Barret T.: Criticizing Photographs: An Introduction to Understand Images - Ansel Adams: The Making of 40 Photographs - Buddemeier H: Das Foto - Auer Michael: Kameras, gestern und heute - Stenger Erich. Die Photographie in Kultur und Technik - Gernsheim H.: Geschichte der Photographie - Wutz P.: Daguerres große Entdeckung - Ambrose, Gavin und Harris: Paul: Designraster - Elam, Kimberley: Grid Systems - Gauthier, Damien und Gauthier, Claire: Gestaltung, Typografie etc. Ein Handbuch - Kupferschmid, Indra: Buchstaben kommen selten allein. Ein typografisches Handbuch - Middendorp, Jan: Shaping Text <p>Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Das Modul kann teilweise im Freien durchgeführt werden</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B13
Titel	Stoffentwicklung / Script Development
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 102 Stunden 3 SWS SU und 3 SWS Ü Selbststudium: 48 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	- Entwicklung eines verfilmbaren Stoffes - Erstellung eines qualifizierten Exposés/Treatments zu einem konkreten Kurzfilmprojekt - Kenntnis sowie qualifizierter und Praxis relevanter Einsatz der Instrumente der Stoffentwicklung als Basis filmischen Arbeitens - Kenntnis und Anwendung der Grundlagen der Drehbuch-Gestaltung und -Formatierung
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht mit jeweils korrespondierender Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: B13.2B Ü Medien Schreiben (Drehbuch): Hausarbeit: (Drehbuch) Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung, bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<u>Stoffentwicklung/-marketing/Lektorat</u> - Aufbauende Entwicklungsstufen einer Filmidee - Formatierung eines Exposés/Treatments - Lektorierung eines Filmstoffes - Marketing eines Filmstoffes (Grundlagen) - Pitching (Grundlagen) <u>Medien Schreiben (Drehbuch)</u> - Drehbuchformate - Szene/Sequenz - Dialog-Gestaltung - Schreibmethoden Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	- Dennis Eik: Exposee, Treatment und Konzept - Sybille Kurz: Pitch it! - Syd Field, u.a.: Drehbuchschreiben für Fernsehen und Film Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Das Modul kann außer Haus und in Blöcken durchgeführt werden.

	<p>Die Lehrveranstaltungen des Moduls B13 sind inhaltlich und organisatorisch aufeinander bezogen und sollten gleichzeitig belegt werden.</p>
--	---

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B14
Titel	Lichttechnik und -gestaltung / Lighting Technology and Design for Motion Pictures
Leistungspunkte	5 LP
Workload	Präsenzzeit: 68 Stunden 2 SWS SU und 2 SWS Ü Selbststudium 82 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	- Fähigkeit zur Visualisierung, Konzeption und Umsetzung von Projekten auf Basis Grundlegenden Gestaltungsmerkmalen und Techniken der Lichtgestaltung - Künstlerisches Gespür
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	3. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht Laborübung in Gruppenarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: B14.2: Übungsleistung LV Lichttechnik und Gestaltung Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<u>Lichttechnik und Gestaltung</u> - Licht als physikalisch-technische Erscheinung und als Gestaltungsmittel - Bedeutung und künstlerischer Einsatz der Wirkung von Licht und Schatten - Sonnenlicht, Metaphysisches Licht - Nacht- und Tageslichtstimmungen - Licht-Stimmung-Atmosphäre - Lichtstile: realistisch, symbolisch, expressionistisch, theatralisch, pictorialism, abstraktes Licht <u>Lichttechnik und Gestaltung</u> - Zusammenhang zwischen Licht und Regie - Zusammenhang zwischen Licht und Dramaturgie
Literatur	- Armin Dunker: Die chinesische Sonne scheint immer von unten - Leo Katz: Shot by Shot Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten Die Lehrveranstaltungen des Moduls B14 sind inhaltlich aufeinander bezogen und sollten gleichzeitig belegt werden

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B15
Titel	Fotografie III / Photography 3
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 68 Stunden 2 SWS SU und 2 SWS Ü Selbststudium: 65 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Lernziel ist die Vertiefung der Inhalte aus B03 und B12: - Die Studierenden lernen Gestaltungskriterien und -möglichkeiten kennen und Erarbeiten eigene Bildkonzepte aus unterschiedlichen Bereichen der Fotografie. - Grundlagenvermittlung der Bild-Präsentation, des Finishing und von Präsentationsmodi. Vorstellung der erarbeiteten Bildideen und deren Präsentation. - Planung und Vorbereitung der Aufnahme. Die Studierenden arbeiten gemeinsam oder einzeln an einer Reihe von fotografischen Projekten, die nach zeitlich zuvor genau definierten und erarbeiteten Angaben umgesetzt werden.
Voraussetzungen	Empfehlung: Erfolgreiches Ablegen der Module B03 und B12
Niveaustufe	3. Studienplansemester
Lernform	-Seminaristischer Unterricht -Laborübung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: B15.2: Hausarbeit mit Rücksprache (Projektdokumentation) LV Studiotchnik und Anwendung Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung, bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<u>Modelle der Bildgestaltung</u> - S/W, Farbe oder Monochrom? - Gestaltung der Bildfläche (Punkt-Linie-Fläche) - Gestaltungsmöglichkeiten durch/mit Technik - Bestimmung angewandter Mittel zur Bildgestaltung - Vergleich unterschiedlicher Modelle fotografischer Bildgestaltung - Regeln projektbezogener Bildgestaltung - Kaltlicht, Heiß- und Mischlicht in der fotografischen Gestaltung - Besuch von aktuellen Ausstellungen mit anschließender Diskussion und kritischer Reflexion - Finishing-Techniken in der Anwendung <u>Studiotchnik und Anwendung</u> - Praktisches Arbeiten in unterschiedlichen Genres der Fotografie, vorwiegend im Studio, aber auch Außenaufnahmen. z.B. Reproduktion, Porträt, Sachaufnahme, Tabletop, Dokumentarfotografie, Streetphotography, Architektur. - Aufnahmekomponenten

	<ul style="list-style-type: none"> - Projektbezogenen Equipment - Kunstlicht- vs. Blitzlichttechnik (Vor- und Nachteile in der Praxis) - Fachgerechter Einsatz der Aufnahmetechnik im Studio - Fachgerechter Einsatz von Studioteknik bei Außenaufnahmen - Anfertigen von Fotografien aus den oben aufgeführten Bereichen - Finishing-Techniken in der Anwendung <p>Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Hunter, Fil, Biver Steven u.a.: Licht- Magie und Wissenschaft - Adams, A.: Die Kamera, Das Positiv, Das Negativ - Landt, A.: Beleuchtungstechnik für Profis - Verlag Photographie: Professionelle Beleuchtungstechnik - Peter Lindbergh: On Street - Jürgen Große: Urban Art Photography - Perweileer Gary: Secrets of Studio Still Life Photography <p>Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul wird auf Deutsch angeboten Das Modul kann außer Haus und in Blöcken durchgeführt werden. Die Lehrveranstaltungen des Moduls B15 sollten gleichzeitig belegt werden</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B16
Titel	Montage/Ton II / Editing plus Sound 2
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 119 Stunden 4 SWS SU und 3 SWS Ü 31 SWS Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Lernziel ist die Vertiefung der Inhalte aus B05, u.a.: - Vertieftes Wissen um den Einsatz gestalterischer Elemente als dramaturgisches Montageinstrument - Vertiefung in komplexe Tonaufnahmetechniken im Film - Sicherheit in der Wahl der Ton-Ausrüstung im Hinblick auf die Anforderungen am Drehort.
Voraussetzungen	Empfehlung: B05 Montage/Ton I
Niveaustufe	3. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: B16.1: Klausur LV Montage II Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine pro LV dürfen versäumt werden
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<u>Montage II</u> - Vertiefung/Erweiterung der bisher gelernten Schnitttechniken - Schnitt-Dramaturgie - Fortgeschrittene Schnitt-Technik und Postproduktions-Technik - Mögliche Ziele der Schnittgestaltung - Überblick und Einsatzmöglichkeiten technischer Elemente in der Montage - Analyse von Filmszenen im Hinblick auf die Gestaltung der Montage - Herangehensweise bei der Erstellung eigener gestalterischer Montageelemente <u>Tongestaltung II</u> - Erweiterte Tonaufnahme und Tonaufnahmetechniken - Weiterführender Umgang mit tontechnischen Geräten - Arbeiten mit Audio-Messgeräten - Einführung in den Tonschnitt - Einführung in die Tonmischung Themen und Inhalte können variieren und werden von der/dem Lehrenden innerhalb der Belegfrist bekannt gegeben.
Literatur	- Webers, Johannes: Die Technik der audiovisuellen Medien, 2011 Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
------------------	--------------------------------------

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B17
Titel	Medienproduktion II / Media Production 2
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 102 Stunden 4 SWS SU und 2 SWS Ü Selbststudium: 48 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen, Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	- Vertieftes Verständnis der organisatorischen und wirtschaftlichen Durchführung von Medienproduktionen verschiedener Formate. - Vertiefung und praktische Anwendung der Kenntnisse der Projektkalkulation und -durchführung. Entwicklung der Fähigkeiten der Entwicklung, Planung und -Durchführung eigener Medienproduktionen durch die Studierenden. - Kenntnis der Grundlagen des Medien- und Urheberrechts
Voraussetzungen	Empfehlung: B07
Niveaustufe	3. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht mit korrespondierender Übung/Projektarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende prüfungsform: B17.1: Klausur LV Grundlagen der Medienproduktion/-redaktion und -finanzierung Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung, bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<u>Grundlagen der Medienproduktion/-redaktion und finanzierung</u> - Vertiefung der inhaltlichen/thematischen Grundlagen - Akquisition, Senderstrukturen/Redaktionsstrukturen/Sendeplätze - Projektplanung und -durchführung - Inhaltliche Entwicklung und Planung - Risikomanagement - Budgetplanung und Projektfinanzierung - Technische Abläufe/Workflow/Projektcontrolling - Projektabschluss und -abrechnung <u>Medien-/Urheberrecht (Grundlagen)</u> - Praxisorientierte Problemstellungen/-lösungen beim Umgang mit medien- und urheberrechtlichen Fragestellungen im Medienproduktionsprozess Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist vom durchführenden Dozenten bekannt gegeben.
Literatur	- Cornelia Schmidt-Matthiesen, Bastian Clevé: Produktionsmanagement für Film und Fernsehen - Eckhard Wendling: Filmproduktion, eine Einführung in die Produktionsleitung - S. Kurz, E.v. Messel, B.Koll: Low-Budget-Filme, Marketing und Vertrieb optimieren - Patrick Jacobshagen: Filmrecht - Thomas Hoeren, Susanne Muth: Textbuch Filmrecht

	Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B18/B19
Titel	Studium Generale / General Studies
Leistungspunkte	Je 2,5 LP
Workload:	Präsenzzeit: 68 Stunden 2 SWS SU (B18) 2 SWS Ü (B19) Selbststudium: 82 Stunden
Lerngebiet	Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungen
Lernziele / Kompetenzen	Die fachübergreifenden Lehrinhalte dienen der interdisziplinären Erweiterung des Fachstudiums und dem Erkennen von Zusammenhängen zwischen Gesellschaft und ihren Teilsystemen.
Voraussetzungen	Keine (Ausnahmen können für die Fremdsprachen festgelegt werden)
Niveaustufe	1.- 7. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht, Übungen, Referate, Rollenspiele, Textarbeit, je nach gewähltem Modul
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform der Teilleistungen wird in der Beschreibung der Lehrveranstaltungen festgelegt bzw. von den Lehrenden innerhalb der Belegzeit nachvollziehbar / schriftlich mitgeteilt.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	In den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen sind dazu Lerninhalte aus den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Politik- und Sozialwissenschaften • Geisteswissenschaften • Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften • Fremdsprachen zu berücksichtigen. In den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen sind jeweils Lerninhalte aus den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Politik- und Sozialwissenschaften • Geisteswissenschaften • Natur- und Ingenieurwissenschaften • Fremdsprachen zu berücksichtigen.
Literatur	Wird in den jeweiligen Beschreibungen der Lehrveranstaltungen angegeben
Weitere Hinweise	Die Auswahl der Lehrveranstaltungen dieses Moduls obliegt der Eigenverantwortung der Studierenden. Die Auswahl der Lehrveranstaltungen müssen die Studierenden aus den für ihren Studiengang zugelassenen Bereichen treffen (siehe Inhalt)

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B20
Titel	Praktische Filmgestaltung / Applied Film Design
Leistungspunkte	5 LP
Workload	Präsenzzeit: 102 Stunden 2 SWS SU und 4SWS Ü Selbststudium 48 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	- Entscheidungssicherheit in der Anwendung technischer und gestalterischer Werkzeuge - Künstlerisches Gespür
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht Laborübung in Gruppenarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Präsentation Gemeinschaftsprojekt für LV Angewandte Medienproduktion und Drehbuch und Szenenauflösung Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<u>Angewandte Medienproduktion</u> - Künstlerisch-professionelle Methoden in hochwertigen szenischen Produktionen. <u>Drehbuch und Szenenauflösung</u> - Fortgeschrittene Verfahren der Umsetzung von Drehbüchern in fertige Bildfolgen
Literatur	- Heiko Raschke: Szenische Auflösung. Wie man eine Filmszene erarbeitet Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten Die Lehrveranstaltungen des Moduls B20 sind inhaltlich aufeinander bezogen und sollten gleichzeitig belegt werden

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B21
Titel	Regie / Directing
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 68 Stunden 2 SWS SU und 2 SWS Ü Selbststudium: 82 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	- Kenntnis verschiedener Regiekonzepte - Einordnung prägender Regie-Handschriften und -Strömungen - Qualifizierte Anwendung der Grundlagen der Rollen-Besetzung und Schauspielführung
Voraussetzungen	Empfehlung: B13
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht mit korrespondierender Übung/Projektarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: B21.2: Hausarbeit LV Grundlagen Casting/Schauspielführung Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung, bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<u>Regiekonzepte</u> - Schauspiel-Methoden des 20. Jahrhunderts - Regie-Handschriften im Film - Film-Manifeste/Erzählweisen <u>Grundlagen Casting/Schauspielführung</u> - Rolle und Besetzung - Methoden der Schauspielführung - Figurenführung - Drehbuch-Umsetzung - Künstlerische Projektleitung - Casting Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	- David Mamet: Die Kunst der Filmregie - Richard Blank: Schauspielkunst in Theater und Film - Jana Hallberg/Alexander Wewerka: Dogma95. Zwischen Kontrolle und Chaos. Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten Das Modul kann außer Haus und in Blöcken durchgeführt werden.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B22
Titel	Dokumentarisches Arbeiten / Documentary Work
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 85 Stunden 3 SWS SU und 2 SWS Ü Selbststudium: 65 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	- Überblick aktueller Tendenzen im deutschen Dokumentarfilm - Erarbeitung filmischer Analysefähigkeiten im Dokumentarfilm - Einordnung medienästhetischer und -historischer Entwicklungen im nonfiktionalen Film - Anwendung dokumentarischer Methodik im eigenen filmischen Projekt
Voraussetzungen	Empfehlung: B09
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht mit korrespondierender Projektarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: B22.2: Projekt: Erstellung einer filmischen Kurzdokumentation LV Dokumentarisches Arbeiten Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen versäumt werden
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<u>Dokumentarfilm-Analyse</u> - Fiktionales vs. dokumentarisches Arbeiten - Wirklichkeit vs. Filmische Wahrheit - Kulturfilm, Direct Cinéma, Cinema Vérité, Plotbasierter Dokumentarfilm - Dokument und Gestaltung <u>Dokumentarisches Arbeiten</u> - Haltung des Autors/der Autorin - Dokumentarische Methoden - Recherche - Reflexion der eigenen Arbeit Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	- Schadt: Das Gefühl des Augenblicks. Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms - Lipp: Spielarten des Dokumentarischen - Veiel/Beatrice (Hg.): Dokumentarfilm. Werkstattberichte - Hohenberger: Die Wirklichkeit des Films Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der LV bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Das Modul kann außer Haus und in Blöcken durchgeführt werden.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B23
Titel	Wahlpflichtmodul WP01/WP02
Leistungspunkte	05 LP
Workload	Präsenzzeit: 51 Stunden 3 SWS Ü 99 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Voraussetzungen	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lehrform	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Status	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Ermittlung der Modulnote	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Anerkannte Module	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Inhalte	Ausgewählte Themen je nach gewähltem Modul aus dem Wahlpflichtmodulkatalog Für dieses Wahlpflichtmodul können aus dem Wahlpflichtmodulkatalog die Module WP01 und WP02 gewählt werden.
Literatur	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Weitere Hinweise	- Auf Beschluss des Fachbereichsrates des Fachbereichs VIII können weitere Module als Wahlpflichtmodule vorgesehen werden. Über das Angebot an weiteren Wahlpflichtmodulen entscheidet der Fachbereichsrat jeweils vor Beginn des Semesters. - Bei einem zeitweiligen Studium im Ausland können die dort in Modulen erworbenen Credits als Wahlpflichtmodule in vollem Umfang anerkannt werden, wenn die Inhalte der Module nicht mit denen der Pflichtmodule dieses Studienplans vergleichbar sind. Über die Anerkennung entscheidet der Dekan / die Dekanin des Fachbereichs. - Das Modul wird auf Deutsch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B24
Titel	Wahlpflichtmodul WP03/WP04
Leistungspunkte	5 LP
Workload	Präsenzzeit: 51 Stunden 3 SWS Ü 99 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Voraussetzungen	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lehrform	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Status	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Ermittlung der Modulnote	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Anerkannte Module	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Inhalte	Ausgewählte Themen je nach gewähltem Modul aus dem Wahlpflichtmodulkatalog Für dieses Wahlpflichtmodul können aus dem Wahlpflichtmodulkatalog die Module WP03 und WP04 gewählt werden.
Literatur	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Weitere Hinweise	- Auf Beschluss des Fachbereichsrates des Fachbereichs VIII können weitere Module als Wahlpflichtmodule vorgesehen werden. Über das Angebot an weiteren Wahlpflichtmodulen entscheidet der Fachbereichsrat jeweils vor Beginn des Semesters. - Bei einem zeitweiligen Studium im Ausland können die dort in Modulen erworbenen Credits als Wahlpflichtmodule in vollem Umfang anerkannt werden, wenn die Inhalte der Module nicht mit denen der Pflichtmodule dieses Studienplans vergleichbar sind. Über die Anerkennung entscheidet der Dekan / die Dekanin des Fachbereichs. - Das Modul wird auf Deutsch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B25
Titel	VFX Techniken / VFX Techniques
Leistungspunkte	5 LP
Workload	Präsenzzeit: 68 Stunden 2 SWS SU und 2 SWS Ü Selbststudium 82 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	- Kenntnis wesentlicher tricktechnischer Werkzeuge und bildgestalterischer Besonderheiten - Künstlerisches Gespür
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht Laborübung in Gruppenarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: B25.2: Übungsleistung LV VFX-Techniken Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	- Kameratricksverfahren - Compositingverfahren - digitaler Postproduktion - computergestützte Trickverfahren
Literatur	- Elizabeth Ezra: French Filmdirectors / George Melies Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten Die Lehrveranstaltungen des Moduls B25 sind inhaltlich aufeinander bezogen und sollten gleichzeitig belegt werden

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B26
Titel	Medienproduktion III / Media Production 3
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 68 Stunden 3 SWS SU und 1 SWS Ü Selbststudium: 82 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die LV gibt Einblick in das Berufsfeld des Creative Producing und unterstützt eine frühzeitige Findung, Entwicklung, Platzierung, Präsentation und Formatierung eines Stoffes. In der LV Produktionsworkflow werden die Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf die Projektorganisation und die Gestaltung des Produktionsworkflows vertieft. Mittelpunkt hierbei bilden Darstellung, Handhabe und Praxis verschiedener Produktionssoftwarelösungen.
Voraussetzungen	Empfehlung: B07, B13, B17
Niveaustufe	5. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht mit korrespondierender Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: B26.1: Klausur LV Creative Producing Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen versäumt werden
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<u>Creative Producing</u> - Entwicklung Creative Producing - Berufsbild Creative Producer - Stoffentwicklung im Format - Stoffbegleitung im Produktionsprozess - Serienentwicklung/-form - Projekt-Koordination <u>Produktionsworkflow</u> - Produktionsmodelle - Abläufe in Entwicklung, Produktion, Postproduktion - Darstellung integrierter Softwarelösungen - Darstellung von standalone Softwarelösungen - Übungspraxis an fiktionalen und nichtfiktionalen Musterprojekten Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist vom durchführenden Dozenten bekannt gegeben.
Literatur	- Claudia Gerhards: Nonfiction-Formate für TV, Online und Transmedia - Stefanie Harder: Formatentwicklung für das Fernsehen - S. Eichner, L. Mikos, R. Winter: Transnationale Serienkultur - K. Döveling, L. Mikos, J. Nieland: Im Namen des Fernsehvolkes - Schmidt-Matthiesen, Bastian Clevé: Produktionsmanagement für Film und

	Fernsehen Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B27
Titel	Kurzfilm / Shortfilm
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 17 Stunden 1 SWS Ü Selbststudium: 133 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Anwendung/Projekt
Lernziele / Kompetenzen	Qualifizierte Erarbeitung und filmische Umsetzung einer Stoffvorlage in einem verantwortlichen Department einer konkreten Kurzfilmproduktion. Analyse der eigenen Produktion.
Voraussetzungen	Empfehlung: Alle Module bis B25
Niveaustufe	5. Studienplansemester
Lernform	Selbstständige Projektarbeit in verantwortlichen Departments im Team (mit Einzelbetreuung)
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Projekt/Projektpräsentation, Produktionsdokumentation
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<u>Medienprojekt/Kurzfilm:</u> - Erstellung und qualifizierte Anwendung filmischer Produktionsvorlagen - Kreativer Planungs- und Produktionsprozess - Zusammenarbeit im Produktionsteam - Projekt-Dokumentation Die LV dient zur Unterstützung und Begleitung der Dreharbeiten und Postproduktion für das Projekt Kurzfilm. Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist vom durchführenden Dozenten bekannt gegeben.
Literatur	Schmidt-Matthiesen, Bastian Clevé: Produktionsmanagement für Film und Fernsehen Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Die LV wird als Projekt-Konsultationen angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B28
Titel	Kunst im Film/Filmkunst / Arts in Film/Cinematic Art
Leistungspunkte	5 LP
Workload	Präsenzzeit: 51 Stunden 1 SWS SU und 2 SWS Ü Selbststudium 99 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	- Erkennen von künstlerisch-gestalterischen Vorgaben und Merkmalen und ihre Überführung in eigene künstlerisch-gestalterische Formate.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	5. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht Laborprojekt in Gruppenarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: B28.2: Hausarbeit mit Konsultation LV Kunst im Film/Filmkunst Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<u>Kunst im Film/Filmkunst</u> - Analyse von Beispielen - Analyse bestehender Werke - Qualifizierung der Gestaltungselemente - Variation der Gestaltungselemente <u>Kunst im Film/Filmkunst</u> - Anwendung
Literatur	- Helmut H. Diederichs: Kunsttheoretische Texte von Melies bis Arnheim Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B29
Titel	Wahlpflichtmodul WP05/WP06
Leistungspunkte	5 LP
Workload	Präsenzzeit: 51 Stunden 3 SWS Ü 99 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Voraussetzungen	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Niveaustufe	5. Studienplansemester
Lehrform	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Status	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Ermittlung der Modulnote	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Anerkannte Module	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Inhalte	Ausgewählte Themen je nach gewähltem Modul aus dem Wahlpflichtmodulkatalog Für dieses Wahlpflichtmodul können aus dem Wahlpflichtmodulkatalog die Module WP05 und WP06 gewählt werden.
Literatur	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Weitere Hinweise	- Auf Beschluss des Fachbereichsrates des Fachbereichs VIII können weitere Module als Wahlpflichtmodule vorgesehen werden. Über das Angebot an weiteren Wahlpflichtmodulen entscheidet der Fachbereichsrat jeweils vor Beginn des Semesters. - Bei einem zeitweiligen Studium im Ausland können die dort in Modulen erworbenen Credits als Wahlpflichtmodule in vollem Umfang anerkannt werden, wenn die Inhalte der Module nicht mit denen der Pflichtmodule dieses Studienplans vergleichbar sind. Über die Anerkennung entscheidet der Dekan / die Dekanin des Fachbereichs. - Das Modul wird auf Deutsch angeboten

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B30
Titel	Wahlpflichtmodul WP07/WP08
Leistungspunkte	5 LP
Workload	Präsenzzeit: 51 Stunden 3 SWS Ü 99 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Voraussetzungen	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Niveaustufe	5. Studienplansemester
Lehrform	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Status	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Ermittlung der Modulnote	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Anerkannte Module	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Inhalte	Ausgewählte Themen je nach gewähltem Modul aus dem Wahlpflichtmodulkatalog Für dieses Wahlpflichtmodul können aus dem Wahlpflichtmodulkatalog die Module WP07 und WP08 gewählt werden.
Literatur	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Weitere Hinweise	- Auf Beschluss des Fachbereichsrates des Fachbereichs VIII können weitere Module als Wahlpflichtmodule vorgesehen werden. Über das Angebot an weiteren Wahlpflichtmodulen entscheidet der Fachbereichsrat jeweils vor Beginn des Semesters. - Bei einem zeitweiligen Studium im Ausland können die dort in Modulen erworbenen Credits als Wahlpflichtmodule in vollem Umfang anerkannt werden, wenn die Inhalte der Module nicht mit denen der Pflichtmodule dieses Studienplans vergleichbar sind. Über die Anerkennung entscheidet der Dekan / die Dekanin des Fachbereichs. - Das Modul wird auf Deutsch angeboten

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B31
Titel	Postproduktion Bildbearbeitung / Postproduction: Digital Image Processing
Leistungspunkte	5 LP
Workload	Präsenzzeit: 68 Stunden 2 SWS SU und 2 SWS Ü Selbststudium: 82 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	-Technische und organisatorische Fähigkeit zur Organisation und Durchführung von Bildbearbeitungsprozessen in der Postproduktion
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	5. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht Laborübung in Gruppenarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: B31.2: Übungsleistung LV Postproduktion Bildbearbeitung Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<u>Postproduktion Bildbearbeitung</u> - Compositingverfahren - Bluebox / Greenscreen Verfahren - Lichtgestaltung für Compositing - Compositingwerkzeuge - Colormatching <u>Postproduktion Bildbearbeitung</u> - Anwendung Colormatching
Literatur	- Jeremy Hanke, Greenscreen Made Easy - Jeff Foster, The Green Screen Handbook Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B32
Titel	Abschluss-Projekt / Advanced Film Project
Leistungspunkte	30 LP
Workload:	Präsenzzeit: 68 Stunden 1 SWS SU und 3 SWS Ü Selbststudium: 82 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische, vertiefte Anwendung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden können das im Studium erworbene Wissen in einem komplexen Medienprojekt integral und konkret anwenden. Sie sind in der Lage, selbstständig Ideen zu recherchieren, Stoffe zu entwickeln, in eine umsetzungsfähige Form zu bringen und Medien adäquat umzusetzen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Gestaltungsansatz. Die Studierenden können den Entwicklungs- und Produktionsprozess der AV-Medien also eigenständig nach künstlerischen, technischen und medienökonomischen Prämissen planen, anwenden und reflektieren. - Vertiefte Kenntnis der Instrumente der Stoffentwicklung und Projektplanung für ein umfassendes, formatiertes Medien-Projekt - Eigenverantwortliche Entwicklung einer verfilmbaren Vorlage - Erstellung eines qualifizierten Exposé/Treatments samt Visualisierungs- und Produktionskonzept - Erarbeitung einer Pitching-Strategie im Team
Voraussetzungen	140 Credits des Studiengangs SCREEN BASED MEDIA
Niveaustufe	6. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht mit korrespondierender, selbstständiger Arbeit mit intensiver Einzelbetreuung.
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: B32.2: Filmprojekt inklusive komplettierender schriftlicher Produktionsdokumentation LV Abschlussprojekt (Herstellung)
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Keine
Inhalte	Die Inhalte des Abschlussprojekts ergeben sich aus den Bereichen nonfiktionaler und fiktionaler Filmarbeit, sowie der Fotografie und der interaktiven Medien. Die konkreten Themen/Formate werden nach Absprache mit dem betreuenden Lehrpersonal des Studienganges B-SBM festgelegt.
Literatur	Die inhaltsbezogene Literatur wird durch die Betreuer/Lehrenden entsprechend der jeweiligen Thematik des Abschlussprojekts mit Beginn der Projekt-Entwicklung festgelegt.
Weitere Hinweise	Projekt und Produktionsdokumentation werden auf Deutsch ausgearbeitet und vorgelegt.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B 33
Titel	Praxisphase / Internship
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: mindestens 12 Wochen Praktikum in Vollzeit
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	- Die Studierenden können die im Studium erworbenen Kenntnisse in einem entsprechenden und anerkannten Betrieb im In- oder Ausland praktisch umsetzen. (Ausnahmen regelt der/die Beauftragte der Praxisphase)
Voraussetzungen	Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss der Studienplensemester 1-6 (Ausnahmen regelt der/die Beauftragte der Praxisphase)
Niveaustufe	7. Studienplensemester
Lernform	Die Praxisphase findet in einem anerkannten Betrieb, in Ausnahmefällen an der Hochschule statt.
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester (Ausnahmen regelt der/die Praxisbeauftragte auf Antrag)
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Hausarbeit: Schriftliche Reflexion der Praxisphase, Rücksprachen mit der betreuenden Lehrkraft und Abgabe eines vom Praxisgeber ausgefüllten Bewertungsvordrucks.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Auf schriftlichen Antrag bei der/dem Praxisbeauftragten kann eine entsprechende, nachgewiesene und durchgehende Tätigkeit von mindestens 24 Wochen Dauer anerkannt werden. Die Befreiung von der Präsenzzeit der Praxisphase entbindet nicht vom Erstellen des geforderten Berichts.
Inhalte	Mitwirkung an Lösungen konkreter Aufgaben aus den Arbeitsgebieten der Entwicklung, Produktion und Postproduktion aus den fachspezifischen Bereichen des Studiums unter Berücksichtigung des dort erworbenen Wissens.
Literatur	Literaturen werden ggf. vom Praxis gebenden Betrieb bekannt gegeben
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich. Ggf. müssen fremdsprachige Dokumente übersetzt und beglaubigt werden. Das Modul wird in geblockter Form durchgeführt. Das Modul wird teilweise im Freien durchgeführt.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B34
Titel	Abschlussprüfung / Final Examination Module Bachelor-Arbeit / Bachelor Thesis (34.1) Mündliche Abschlussprüfung / Oral Examination (34.2) (Abschlussarbeit gemäß geltender Rahmenprüfungsordnung)
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Selbststudium: 450 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	<u>Bachelor-Arbeit:</u> Selbstständige Bearbeitung eines wissenschaftlichen Themas mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 50-70 Seiten Eigentext-Anteil) <u>Mündliche Abschlussprüfung:</u> Die mündliche Abschlussprüfung orientiert sich schwerpunktmäßig an der Bachelor-Arbeit und den Fachgebieten derselben. Durch sie soll festgestellt werden, ob der Prüfling gesichertes Wissen in den Fachgebieten, denen diese Arbeit thematisch zugeordnet ist, besitzt und fähig ist, die Ergebnisse der Bachelor-Arbeit selbstständig zu begründen.
Voraussetzungen	Zulassung gemäß geltender Rahmenprüfungsordnung Das Abschluss-Projekt (B 32) muss erfolgreich abgeschlossen sein
Niveaustufe	7. Studienplansemester
Lernform	<u>Bachelor-Arbeit</u> Betreute Arbeit; die Betreuung erfolgt durch den/die Betreuer/in in konsultativer Form <u>Mündliche Abschlussprüfung</u> Präsentation (ca. 15 min) und Prüfungsgespräch
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Abschlussarbeit/Prüfungsgespräch
Ermittlung der Modulnote	Die Modulgesamtnote setzt sich zusammen: Benotung der Abschlussprüfung durch die Prüfungskommission
Anerkannte Module	Keine
Inhalte	<u>Bachelor-Arbeit:</u> Theoretische und/oder experimentelle Arbeit zur Lösung praxisnaher Problemstellungen <u>Mündliche Abschlussprüfung:</u> Verteidigung der Bachelor-Arbeit und ihrer Ergebnisse in kritischer Diskussion; Präsentationstechniken
Literatur	Die Literatur wird durch die Lehrenden und Studierenden entsprechend der jeweiligen Thematik mit Beginn der Bachelor-Arbeit festgelegt.
Weitere Hinweise	

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP01
Titel	Tondramaturgie/Filmmusik / Dramaturgy of Sound and Film Music
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 51 Stunden 3 SWS Ü Tondramaturgie/Filmmusik Selbststudium: 99 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden können - Tonaufnahmetechnik für den professionellen Gebrauch zielgerichtet einsetzen. - Sie beherrschen die Tonnachbearbeitung am Computer in ihren wesentlichen Merkmalen und kennen deren Möglichkeiten. - Sie können den Tonschnitt für audiovisuelle Produktionen in begleitenden Übungen gezielt einsetzen wie auch begleitende Filmmusik zielgerecht und nach kaufmännischen Kriterien wählen und integrieren.
Voraussetzungen	Empfehlung: B05.1 und B05.2 sowie B16.1 und B16.2
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lernform	Übung/Projekt
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Übungen nach Vorgaben. Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung, bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	-Grundlagen und Geschichte der Filmmusik -Einführung in fortgeschrittene Tonaufnahmetechniken -Grundlagen des Tonschnitts: Planung, Organisation und Durchführung -Vorbereitung eines Tonschnitts für die Tonmischung -Arbeiten mit Audio-Plug-Ins und Filmmusik Themen und Inhalte können variieren und werden von der/dem Lehrenden innerhalb der Belegfrist bekannt gegeben.
Literatur	- D. Heer: Projektstudios für Filmsound. Audiopostproduktion und Studiotechnik Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP02
Titel	Szenenbild / Production Design
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 51 Stunden 3 SWS Ü Szenenbild Selbststudium: 99 Stunden
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Lernziele / Kompetenzen	Nach der LV sollten die Teilnehmer ein Basiswissen in szenenbildnerisch und filmarchitektonisch relevanten Fragen haben, sowie ein Grundverständnis für den Produktionsablauf im Bereich Film-Ausstattung besitzen.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lernform	Übung/Projekt
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Hausarbeit Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	- Überblick über die Geschichte der Filmarchitektur - Fachspezifisches Wissen bezüglich Raum- und Farbdramaturgie, Semiotik und Designgeschichte - Einführung in filmarchitektonisch relevante Begriffe und Zusammenhänge - Auseinandersetzung mit dem Drehbuch aus Ausstattungssicht - Herangehensweisen/Lösungen des strukturierten Vorgehens innerhalb der Szenografie - Kostümbild und On Location- bzw. Studiobau-Dreh - Ausstattung als Kalkulationsposten - Nachhaltigkeit Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	Toni Lüdi: Designing Film: Szenenbilder / Production Designs Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP03
Titel	Filmgeschichte III / film history 3
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 51 Stunden 3 SWS Ü Filmgeschichte III Selbststudium: 99 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	- Aktuelle filmische Entwicklungen - Einordnung bedeutender filmkünstlerischer Handschriften in der Mediengeschichte - Schwerpunkt: Europäischer Film ab 1990 - Vertieftes wissenschaftliches Arbeiten
Voraussetzungen	Empfehlung: B02, B08
Niveaustufe	4. Studienplansemester
Lernform	Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Hausarbeit: Filmwissenschaftlicher Essay Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Vorstellung und vertiefte Diskussion eines Kanons des aktuellen, europäischen und deutschen Films. Der Fokus liegt hierbei auf filmkünstlerischen Handschriften und filmischen Strömungen der Postmoderne. - Film als Gesellschaftsreflexion - Erzählmodelle der Postmoderne - Europäischer Film im Kontext US-amerikanischer Independentfilme - Zeitgenössisches deutsches Kino Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	- Norbert Grob: Neuer Deutscher Film: (Stilepochen des Films) Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP04
Titel	Fotoprojekt / Photography Project
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 51 Stunden 3 SWS Ü Fotoprojekt Selbststudium: 99 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Lernziel ist: - die Entwicklung eigener Bildstrategien für die verschiedenen Arbeitsfelder der Fotografie, wie Architektur-, Industrie-, Unternehmens-, Werbe-, Mode-, Porträt-, Dokumentarfotografie und deren gezielte Anwendung. - Der Schwerpunkt liegt hierbei in der Erarbeitung und Erprobung komplexer Lichtaufbauten im Studio / on Location sowie der Lichtgestaltung und Lichtführung mit Tageslicht, Kunstlicht und Blitzlicht. - die erarbeiteten Kompetenzen fachspezifisch und kostenbewusst einzusetzen. - die Vermittlung und Erprobung von Teamfähigkeit in den Übungen und der Projektarbeit - die Umsetzung eines (fiktiven) Projekts aus den o.g. Bereichen für einen Kunden.
Voraussetzungen	Empfehlung: B03, B12 und B15 oder vergleichbare Kenntnisse.
Niveaustufe	5. Studienplansemester
Lernform	Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festgelegt gilt folgende Prüfungsform: Fotoprojekt Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung, bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	- Entwickeln von Bildstrategien aus den unterschiedlichen Genres der Fotografie - Planung und Konzeption eines Foto-Projekts (Kalender, Plakate, Kampagnen, Websites, Anzeigen o.ä.) - Idee - Briefing - Kalkulation - Zeitmanagement - Organisation - Requisiten - Modelle - Zwischenpräsentation - Nachbearbeitung - Präsentation Themen und Inhalte können variieren und werden von der/dem Lehrenden innerhalb der Belegfrist bekannt gegeben.
Literatur	- BFF Handbuch Basiswissen - Michael Freeman: Der fotografische Blick Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten

Das Modul wird teilweise im Freien durchgeführt.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP05
Titel	Auftragskommunikation (Werbung) / Applied Advertising
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 51 Stunden 3 SWS Ü Auftragskommunikation (Werbung) Selbststudium: 99 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Lernziel ist es, den Studierenden einen generellen Einblick in die Mechanismen der Auftrags- und Wirtschaftskommunikation zu vermitteln und sie somit mit den grundlegenden Werkzeugen zu rüsten. Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Voraussetzungen	Empfehlung: Modul B03, B12 und B15
Niveaustufe	5. Studienplansemester
Lernform	Übung
Status	Wahlpflichtfach
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Hausarbeit: Ausgearbeitete Kampagne zu einem vorgegebenen Thema Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung, bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen in jeder LV versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	- Grundlagen der Auftragskommunikation - Grundlagen der Wirtschaftskommunikation - Grundlagen Marketing/-Ziele/-Instrumente - Grundlagen der Kommunikationsplanung - Grundlagen der Kommunikationsgestaltung - Vom Text zur Kampagne Themen und Spezifizierungen können variieren und werden innerhalb der Belegfrist von der/dem Lehrenden bekannt gegeben.
Literatur	- Ingmar Kloss: Werbung: Handbuch für Studium und Praxis Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten Das Modul kann teilweise im Freien durchgeführt werden

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP06
Titel	Medienproduktion IV (Vermarktung) / Media Production 4 Marketing
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 51 Stunden 3 SWS Ü Medienproduktion IV Selbststudium: 99 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele / Kompetenzen	Kenntnis der Instrumente der Marktanalyse. Anwendung der inhaltlichen, wirtschaftlichen und organisatorischen Grundlagen des Vertriebs/Verleihs und des Marketings von Medienproduktionen
Voraussetzungen	Empfehlung: B07 Medienproduktion I, B17 Medienproduktion II
Niveaustufe	5. Studienplansemester
Lernform	Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	- Grundlagen des Filmmarketing - Marketing-Mix (spez. Medien-Marketing) - Filmmarketing 2.0 - Grundlagen Vertrieb und Verleih (Begriffsdefinition, Rechtekette, Auswertungsetappen)
Literatur	- Inga Backen: Theorie und Praxis des Kinofilmmarketing - Alexander Scholz: Filmmarketing 2.0 - S.Kurz, E.v.Messel, B.Koll: Low-Budget-Filme Marketing und Vertrieb optimieren Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP07
Titel	Dokumentarische Kameraarbeit / Documentary Cinematography
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 51 Stunden 3 SWS Ü Dokumentarische Kameraarbeit Selbststudium: 99 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung/Anwendung
Lernziele / Kompetenzen	- Erarbeitung eines Visualisierungskonzepts im dokumentarischen Film - Formen visuellen Erzählens im dokumentarischen Film - Zusammenarbeit Regie/Kamera - Drehen auf Schnitt - Interviewsituationen
Voraussetzungen	Empfehlung: B22 (Dokumentarisch Arbeiten)
Niveaustufe	5. Studienplansemester
Lernform	Übung/ Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: - Film (gemeinsam mit den Studierenden des WP08) mit Rücksprache Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	- Thema und visuelle Gestaltung - Thema undameratechnik - Konzepttreue und Variation - Material und Film
Literatur	- Andres Veiel, Béatrice Ottersbach (Hg): Dokumentarfilm. Werkstattberichte - Edmund Ballhaus: Dokumentarfilm: Schulen - Projekte – Konzepte Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten Die LV kann außer Haus und in Blöcken durchgeführt werden.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP08
Titel	Regie II (Dokumentarfilm-Regie) / Directing II (Documentary)
Leistungspunkte	05 LP
Workload:	Präsenzzeit: 51 Stunden 3 SWS Ü Regie II Selbststudium: 99 Stunden
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung/Anwendung
Lernziele / Kompetenzen	- Findung, Recherche und filmische Umsetzung eines dokumentarischen Themas - Formatierung filmischer Themen - Findung/Festigung dokumentarischer Methoden - Interviewtechniken - Zusammenarbeit Regie/Kamera
Voraussetzungen	Empfehlung: B22 (Dokumentarisch Arbeiten)
Niveaustufe	5. Studienplansemester
Lernform	Übung/ Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: - Ü: Film (gemeinsam mit den Studierenden des WP07) mit Rücksprache Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: max. 3 Termine dürfen versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	- Thema und Plot - Thema und Gestaltung - Thema und Technik - Konzepttreue und Variation
Literatur	- Andres Veiel, Béatrice Ottersbach (Hg): Dokumentarfilm. Werkstattberichte - Edmund Ballhaus: Dokumentarfilm: Schulen - Projekte – Konzepte Ergänzende Literaturen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten Die LV kann außer Haus und in Blöcken durchgeführt werden.